

etabliert, vor allem, weil sie sich auf ihre Stärken konzentriert und sich vom Wettbewerb abhebt: Eine gute Kundenbetreuung steht im Zentrum ihres Handelns, die Mitarbeitenden sind mit Herz und Verstand bei der Sache, der Umgang im Unternehmen und mit den Kunden ist fair und vertrauensvoll, Qualität ist das oberste Prinzip und an Arbeitsprozessen und -qualität wird permanent gearbeitet.

## Solide Arbeit zum fairen Preis

Dienstleistungen und Produkte wurden seit fünf Jahren kontinuierlich verbessert und auf die Bedürfnisse der Kommunen abgestimmt. Neue Produkte wie der Schwachstellen-Scan, der Webseiten-Scan und eine pragmatische Lösung für den Schutz von Whistleblowern wurden entwickelt und komplettieren inzwischen das Angebot. Großes Zukunftsthema für die GKDS ist es, weiterhin die Cybersicherheit bei den Kommunen zu stärken. Zudem wird in naher Zukunft das Schulungsangebot, speziell im Gesundheitsbereich, erweitert. Nun ist ein erster Meilenstein erreicht. Die GKDS nimmt das Jubiläum zum Anlass für eine kritische Rückschau und nutzt dabei die Gelegenheit, all jenen zu danken, die durch ihre Arbeit und ihre Unterstützung zum Erfolg der GKDS maßgeblich beigetragen haben.

# / Digitales Baumkataster Bäume digital erfassen, kontrollieren und verwalten /

Extreme Wetterverhältnisse wie Dürren oder Starkregen haben nicht nur auf unsere Wälder, sondern auch auf

unsere Stadtbäume einen negativen Einfluss. Laufende Kontrollen und Pflege sind daher unverzichtbar. Nicht zuletzt sind Städte und Gemeinden dazu verpflichtet, die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Die Frage, wie viel Aufwand für die Pflege der Bäume betrieben werden muss, stellen sich viele Behörden. Im Vorteil sind diejenigen, die ihren Baumbestand erfasst haben – am besten digital. Dadurch können Analysen, Kalkulationen und entsprechende Handlungsmaßnahmen erfolgen. Die RIWA GmbH, deren Gesellschafterin unter anderem die Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern (AKDB) ist, entwickelt und bietet mit dem RIWA GIS-Zentrum ihren Kunden die Möglichkeit, ein solches Baumkataster selbst zu erstellen oder von einem Dienstleister erstellen zu lassen.

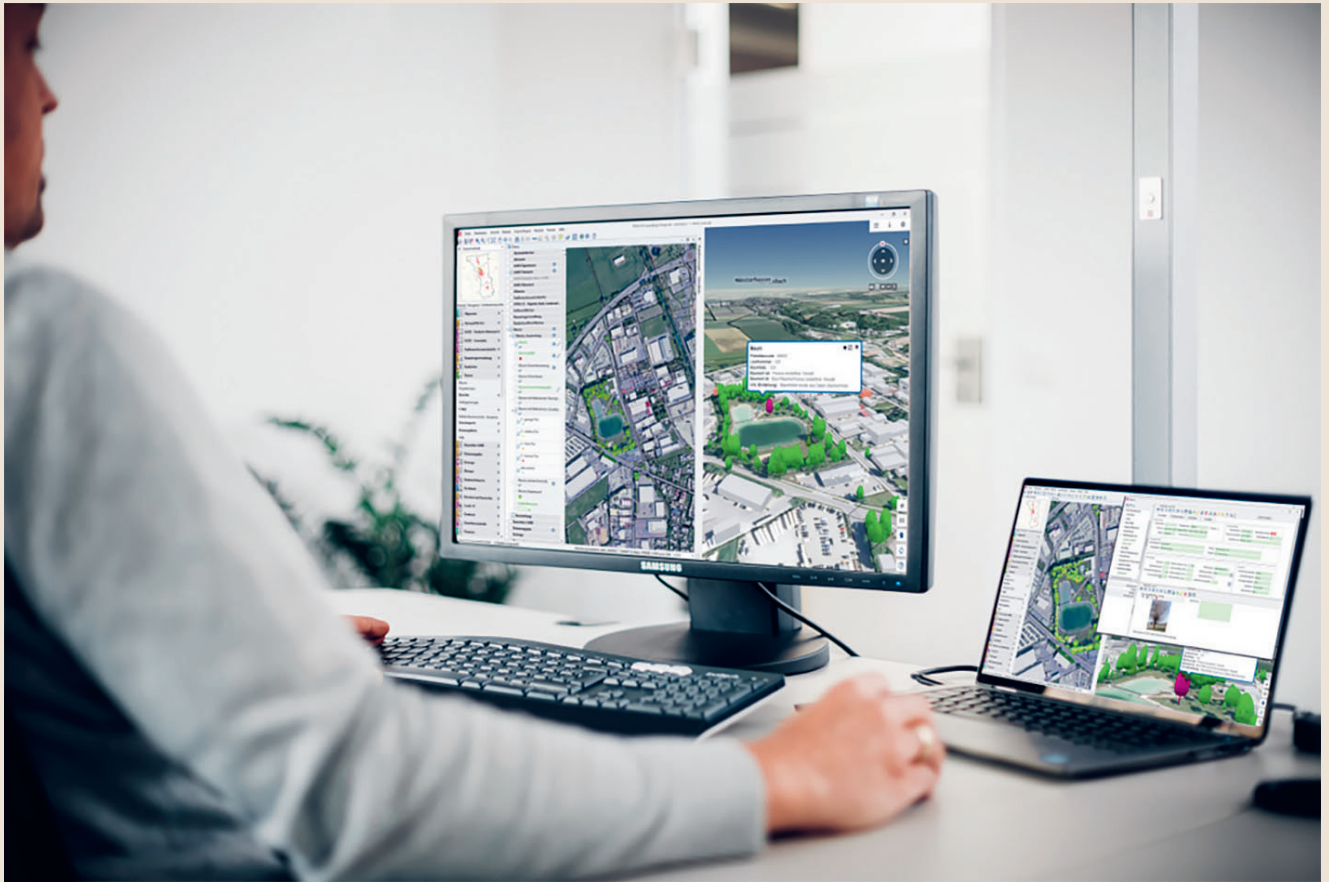
## Die Digitalisierung der Verwaltung

Noch immer besteht in vielen Verwaltungsbereichen in Sachen Digitalisierung Handlungsbedarf. Die RIWA GmbH widmet sich diesem Thema bereits seit über 20 Jahren. Angefangen von der Digitalisierung von Karten und der Darstellung im GIS-Zentrum, einem webbasierten Geoinformationssystem, wanderten nach und nach behördliche Vorgänge aus den analogen Aktenordnern in die Module. Exemplarisch sind hier die Berechnung von Herstellungsbeiträgen für Abwasser oder die Friedhofsgebühren zu nennen. Insbesondere Themenbereiche, die mit einer Verkehrssicherungspflicht verbunden sind, können nicht ausschließlich vom Schreibtisch aus bearbeitet werden. Kontrollen müssen persönlich vor Ort durchgeführt werden. Anschließend sind Dokumentationen und Ergebnisse des Vorgangs festzuhalten. Dies bedeutete lange Zeit, die Datenerfassung draußen vor Ort auf Papier zu vollziehen und anschließend die Daten in das entsprechende Modul zu übertragen. Die RIWA GmbH ermöglicht seit einigen Jahren einfache, sichere und nachvollziehbare Kontrollen mithilfe mobiler

App-Anwendungen. Ergebnisse werden so direkt mobil erfasst und anschließend automatisch und zuverlässig in das entsprechende Modul übertragen.

## Digitale Komplettlösung für Verkehrssicherungspflicht im Baumbestand

Das Modul Bäume, das in das GIS-Zentrum eingebettet ist, unterstützt Behörden bei der Verwaltung von Bäumen und Baumgruppen. Darauf basierend ist die Baumkontroll-App eine ideale Ergänzung für den Außendienstmitarbeiter zur effektiven Durchführung von Baumkontrollen und Baumersterfassungen sowie zum auftragsabhängigen Maßnahmenmanagement. Wurde der Baumbestand bisher noch nicht digital erfasst, sind wichtige Daten, wie beispielsweise Koordinaten der Baumstandorte, oftmals nicht vorhanden. Die technischen Voraussetzungen zur digitalen Erfassung des Baumbestandes sind dabei relativ übersichtlich: Benötigt werden lediglich das RIWA GIS-Zentrum inklusive dem RIWA Modul Bäume sowie ein mobiles Endgerät, auf dem die Baumkontroll-App installiert ist. Für den Datenabgleich sollte ein WLAN oder eine SIM-Karte bereitstehen. Eine Aufnahme im Offline-Modus ist natürlich möglich und es wird dafür keine Internetverbindung benötigt. Die Bedienung der App ist intuitiv, dennoch macht das Schulungspersonal die Mitarbeiter entsprechend mit der Bedienung vertraut. Sind alle Kartengrundlagen vorhanden, die für eine qualitativ wertige Erfassung des Baumbestandes erforderlich sind – also Flurkarte, Informationen darüber, welche Flurstücke der Gemeinde gehören sowie aktuelle Orthofotos für die Verortung – dann steht einer digitalen Erfassung nichts mehr im Weg. In der Regel wird nun das Stadt- oder Gemeindegebiet in Ortsteile, Kostenstellen und Kontrollbereiche – das heißt Straßen, Liegenschaften, Einrichtungen – unterteilt und die Erfassung beginnt. Vor Ort erkennt der Kontrolleur direkt auf dem mobilen Endgerät, welche Bäume oder



Baumgruppen auf Gemeindegrund stehen. Eine bis zu 10-Zentimeter-genaue Aufnahme ist dabei durch die zusätzliche Verwendung eines externen GPS-Empfängers möglich, der handlich an der Handyhülle angebracht wird.

### Kennzeichnung von Bäumen und Datenerfassung

Der Kontrolleur bringt zunächst eine Plakette am Baum an, punktet den Baum oder die Baumgruppe in der Karte über die im Orthofoto sichtbare Baumkrone ein und setzt so die Koordinate. Anschließend erfasst er Grunddaten wie beispielsweise die Baumart, den Stammumfang oder die Höhe und fährt anschließend mit der Schadbewertung fort. Durch das implementierte und bewährte Bewertungssystem nach Reinartz & Schlag kann effizient und vollständig eine Dokumentation des Baumzustandes erfolgen. Bei Bedarf

besteht die Möglichkeit der Fotodokumentation von Schäden. Sollte eine Maßnahme notwendig sein, so kann aus dem bereitgestellten Maßnahmenkatalog die richtige Maßnahme ausgewählt und für den Baum angeordnet werden. Die Maßnahmen enthalten jeweils einen mitgelieferten Leistungstext, der ZTV-konforme Vorgaben für den Baumpfleger enthält.

Nach der Erfassung geht es an die Abarbeitung der Maßnahmen. Für eine einfache und schnelle Übergabe an einen Baumpfleger gemäß den gesetzten Prioritäten steht im Modul Bäume ein Auftragsmanager zur Verfügung, mit dem der Sachbearbeitende übersichtlich und effizient Leistungsverzeichnisse oder Lauflisten für die Abarbeitung generieren kann. Ob die Baumpfleger direkt vom Bauhof oder von einem externen Unternehmen durchgeführt wird, spielt dabei keine Rolle, denn der Sachbearbeiter behält stets den Überblick.

### Kontrolle und Dokumentation

Den Abschluss des sich wiederholenden Kreislaufs von *Erfassung/Kontrolle – Maßnahmenanordnung und Durchführung samt Dokumentation* bildet das Austragen oder die Abnahme durchgeführter Maßnahmen. Auch dazu dient die RIWA Baumkontroll-App. Entweder bei der nächsten Kontrolle, bei einem separaten Kontrollgang oder direkt nach Durchführung einer Maßnahme – ein im Büro erstellter Auftrag lässt sich in die Baumkontroll-App importieren und dort weiterbearbeiten. Die Durchführung der Pflege des Baumes wird direkt vor Ort dokumentiert. Der Innendienst-Sachbearbeitende muss im Modul nur den Verlauf des Auftrags im Auge behalten und ist über den Stand der Arbeiten im Bilde. Speicherung und Verarbeitung der erfassten Dokumentation erfolgen

vollständig, fälschungssicher und nachvollziehbar über eine Änderungshistorie, sodass an der Richtigkeit der Dokumentation von Rechts wegen keine Zweifel aufkommen dürften. Natürlich können die Baumdaten auch von weiterem Nutzen sein: Der Baumbestand kann beispielsweise in einer Karte über ein Bürgerportal im Internet präsentiert werden. Des Weiteren können der Zustand der Stadtbäume mittels Statistiken sowie Diagrammen analysiert und Aufwände in der Zukunft kalkuliert werden. Mitarbeitende aus anderen Fachbereichen können die Baumstandorte für Planungen oder für Präsentationen, auch in einem 3D-Modell, nutzbringend verwenden.

### Vorteile einer sorgfältigen Dokumentation des eigenen Baumbestands

Viele Kommunen treibt bei der Erstellung eines Baumkatasters die rechtliche Einhaltung, Sicherung und der Nachweis der Verkehrssicherungspflicht an. Jedoch können auch Statistiken oder der Fokus auf Nachhaltigkeit Anlass für eine Baumdokumentation sein. Bäume entziehen unter anderem CO<sub>2</sub> aus unserer Atmosphäre, das sie langfristig binden. Schätzungen gehen von einer Aufnahmefähigkeit von rund zehn

kg pro Baum CO<sub>2</sub> pro Jahr aus. Mit einer fundierten Näherungsberechnung für Einzelbäume kann somit für das Baumkataster die Summe des gespeicherten CO<sub>2</sub>-Wertes ermittelt werden. Ist eine solche Angabe bekannt, fällt es Entscheidungsträgern leichter, Mittel für den Erhalt, die Neupflanzung sowie die jährliche Kontrolle des Baumbestandes in den Haushalt einzustellen und dadurch nachhaltig zu agieren. Auch Statistiken über die Altersstruktur, die Vitalität der Bäume oder die Baumartenzusammensetzung helfen bei wichtigen Entscheidungen, wenn beispielsweise die Planung von neuen Grünprojekten ansteht oder die Fällung eines Baumes diskutiert wird. Zudem zeigen Auswertungen auf Grundlage eines Baumkatasters Handlungsbedarfe rechtzeitig auf und ermöglichen ein frühzeitiges Gegensteuern, wenn der eigene Baumbestand zu alt wird und droht, langfristig hohe Kosten zu verursachen. Weiter können Kosten- und Risikoanalysen dem Bauhof sowie dem Management beim Schädlingsmanagement, bei der Nachpflanzung von Bäumen oder deren Standortwahl gezielt unterstützen.

### Einsatz von Dienstleistern

Der Fachkräftemangel macht auch vor Städten und Gemeinden nicht halt. Das vorhandene Personal stößt

immer öfter an seine Kapazitätsgrenzen. Pflichtaufgaben werden notgedrungen aufgeschoben oder ihnen wird nur noch sporadisch und oberflächlich nachgegangen. Auch in diesem Zusammenhang stellt die RIWA GmbH Lösungen bereit. Externen Dienstleistern wie Baumkontrolleuren, Baumpflegerinnen und Baumsachverständigen kann ein Gastzugang auf das RIWA GIS-Zentrum eingerichtet werden. So kann diese Gruppe sich für die Arbeiten notwendigen Daten und Informationen in vollem Umfang auf die jeweiligen mobilen Endgeräte laden.

Natürlich sorgt ein Schulungsteam dafür, dass niemand mit der Technik allein gelassen wird. RIWA Hotline-Mitarbeitende führen Schulungen und Betreuungsleistungen per Telefon durch oder schalten sich per Fernwartung direkt auf mobile Endgeräte auf, sodass Mitarbeitenden oder dem beauftragten Dienstleister direkt vor Ort weitergeholfen wird.

Das digitale RIWA Baumkataster kann in vieler Hinsicht unterstützen. Ein cloudbasierter, digitaler Baumbestand, dessen Pflege mit moderner Technik über Smartphone oder Tablet dokumentiert wird. Die Stadtbäume bekommen die Aufmerksamkeit, die sie benötigen.



Gebührensplittung

## Wir unterstützen Sie

bei der Einführung einer Abwassergebühr, getrennt nach Schmutz- und Niederschlagswassermenge.

**gbm<sup>4</sup>**

**wte**  
EWN Group

kontakt@wteb.de | www.kommunalabgabe.de

